

# UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE UND PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

## Masterstudienfach

Master of Arts: MA in Ur- und Frühgeschichtlicher und Provinzialrömischer Archäologie und einem weiteren Masterstudienfach

Die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie erforscht Gesellschaften aus schriftlosen und schriftarmen Epochen, wobei die zeitliche Perspektive von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis ins frühe Mittelalter reicht. Als Quellen für die Untersuchung von Lebensweise und Kultur der jeweiligen Gesellschaften dienen ihre materiellen Hinterlassenschaften, die durch Ausgrabungen gewonnen werden. Dazu gehören insbesondere Artefakte, Bodenstrukturen und Ruinen. Den zweiten Schwerpunkt des Masterstudiums bildet die Provinzialrömische Archäologie. Sie beschäftigt sich mit Funden und Befunden in den römischen Provinzen und stellt – wie die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie – die Erforschung des Alltagsleben sowie Wandel und Persistenz der Bevölkerung in den Mittelpunkt. Auch hier sind die Überreste der materiellen Kultur die entscheidende Quelle für entsprechende Erkenntnisse. Der räumliche Fokus liegt in beiden Bereichen auf der Schweiz und ihrem weiteren geographischen Umfeld.

## Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Die Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie wird in Basel im Sinne einer «Integrativen Archäologie» mit human- und naturwissenschaftlichen Ansätzen praktiziert. Sie ist als kulturgeschichtlich orientierte Geisteswissenschaft in die Altertumswissenschaften eingebettet, arbeitet in Lehre und Forschung jedoch eng mit der Naturwissenschaftlichen Archäologie zusammen. Forschungsschwerpunkte zur Ur- und Frühgeschichte sind die Sozial-, Geschlechter- und Kindheitsgeschichte. In der Provinzialrömischen Archäologie stehen Forschungen zu Vindonissa (Brugg/Windisch; Zivilsiedlungen und deren Interaktionen mit dem Legionslager) und in Augusta Raurica (Kaiseraugst; u. a. bauliche Entwicklung der Wohn- und Gewerbequartiere) im Zentrum.

Die Studierenden vertiefen im Master ihr Wissen zu den ur- und frühgeschichtlichen sowie provinzialrömischen Epochen, setzen sich mit den vielfältigen Theorien und Methoden des Fachs auseinander, bearbeiten Funde und Befunde und erwerben berufsorientierte praktische Kompetenzen. Ausserdem wird Wert darauf gelegt, dass die Studierenden ihre Vermittlungs- und Kommunikationskompetenzen entwickeln und festigen können, da diese in den beruflichen Tätigkeitsfeldern von Archäologen eine wichtige Rolle spielen. So ist z. B. Verhandlungsgeschick im Rahmen von Forschungsteams, in wissenschaftlichen Debatten oder im Fall von Rettungsgrabungen in Verhandlungen mit Bauunternehmen gefragt, während Vermittlungskompetenz entscheidend ist, um archäologische Inhalte unterschiedlichen Zielgruppen (u. a. Journalist/innen, Schulklassen, Politiker/innen, Archäologieinteressierte) nahe zu bringen.

## Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Im Masterstudium wählen die Studierenden zwei voneinander unabhängige Studienfächer (eines davon Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie) zu je 35 Kreditpunkten. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major, das andere zum Minor. Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Studienplan Masterstudium	KP
Studienfach Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie (35 KP)	
Modul Epochenvertiefung Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie	10
Modul Theorie und Methoden der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie MA	4
Modul Fund- und Befundbearbeitung	6
Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie: Masterprojekt	10
Masterprüfung	5
Zwischentotal	35
Masterarbeit (im Studienfach Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie oder Zweitfach)	30
Zweitfach	35
freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

## Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch. Es können aber auch Veranstaltungen in Englisch abgehalten werden.

## Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

## Sprachaufenthalte/Praktika

Ausgrabungspraktika werden als Lehrveranstaltungen angeboten. Individuelle Praktika in ausseruniversitären Institutionen (z. B. Museen) können mittels Learning Contract validiert werden.

## Fächerkombination

**Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie** wird auf Masterstufe in Kombination mit einem zweiten Studienfach und einem freien Wahlbereich studiert. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major (35 KP + 30 KP), das andere zum Minor (35 KP). Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Als **zweites Masterstudienfach** kommt neben Fächern der Phil.-Hist. Fakultät auch ein ausserfakultäres Studienfach in Frage, siehe [www.studienangebote.philhist.unibas.ch](http://www.studienangebote.philhist.unibas.ch).

Der **freie Wahlbereich** steht allen Studierenden zur freien Verfügung. In der Regel dient er dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Fachstudiums oder dem Erwerb eines Zertifikats.

Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie kann ausserdem als **Zweitfach zu Sportwissenschaft** studiert werden (siehe UNI INFO «Sport, Bewegung und Gesundheit»).

## Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

## Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

## Weitere Abschlussmöglichkeiten

**Doktorat:** Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter [www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/](http://www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/).

## Berufsmöglichkeiten

Den grössten Arbeitsmarkt bilden die Kantonsarchäologien, gefolgt von Museen, privaten Grabungsfirmen und Universitäten. Der überwiegende Teil der Basler Absolventen/innen fand bislang erfolgreich eine Stelle in einem dieser Felder. Weitere Berufsmöglichkeiten eröffnen sich Archäologen und Archäologinnen dank Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Vermittlungskompetenz auch im Bereich der Verlage, der Kulturvermittlung, im Tourismus, Journalismus oder der Werbewirtschaft. Wer sich für eine wissenschaftliche Laufbahn interessiert, kann sich über ein Promotionsstudium informieren.

## Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt in der Regel mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Altertumswissenschaften bzw. Studiengang Altertumswissenschaften mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit. Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter [www.unibas.ch/zulassung](http://www.unibas.ch/zulassung).

## Latinum

Bei der Anmeldung zur Masterarbeit muss von Studierenden, die ihre Masterarbeit in Provinzialrömischer Archäologie verfassen, gemäss Wegleitung der Nachweis von Lateinkenntnissen erbracht werden. Studierende, die über keine hinreichenden Lateinkenntnisse verfügen, können diese im Rahmen des Latinum-Jahreskurses oder im Rahmen der kostenpflichtigen Latein-Sommerschule erwerben. Beide Kurse werden mit 12 KP im freien Wahlbereich validiert.

## Weitere Sprachkenntnisse

In der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie ist Deutsch eine zentrale Wissenschaftssprache. Daneben ist die Fähigkeit wichtig, Texte in anderen modernen Wissenschaftssprachen (Englisch, Französisch, Italienisch) zu lesen und zu verstehen. Ggf. sollten Studierende bereit sein, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.

## Anmeldung

Anmeldung unter [www.unibas.ch/anmeldung](http://www.unibas.ch/anmeldung); Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

## Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

## Studienkosten

**Studiengebühren** pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

**Stipendien und Studiendarlehen:** Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

## Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, [mobility@unibas.ch](mailto:mobility@unibas.ch)

In den altertumswissenschaftlichen Fachbereichen bestehen mehrere Mobilitätsvereinbarungen (ERASMUS) mit altertumswissenschaftlichen Fachbereichen an europäischen Universitäten. Informationen über die einzelnen Vereinbarungen sind beim ERASMUS-Beauftragten des Departements Altertumswissenschaften erhältlich. Siehe [www.daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/](http://www.daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/)

## Weitere Informationen

**Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen** für das Studienfach Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät: [www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/](http://www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/)

## Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: [www.unibas.ch/vv](http://www.unibas.ch/vv)
- Basler Studienführer: [www.studienberatung.unibas.ch](http://www.studienberatung.unibas.ch)
- Webseite der Universität Basel: [www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

## Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden. Weitere Informationen unter: [www.ufg.philhist.unibas.ch/de/studium/](http://www.ufg.philhist.unibas.ch/de/studium/)

## Adressen

### Departement Altertumswissenschaften

#### Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie

Petersgraben 51, 4051 Basel, T +41 61 207 23 40

[www.ufg.philhist.unibas.ch](http://www.ufg.philhist.unibas.ch) und [www.vindonissa.philhist.unibas.ch](http://www.vindonissa.philhist.unibas.ch), e-mail: [ufg-arch@unibas.ch](mailto:ufg-arch@unibas.ch)

### Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

[www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/](http://www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/)

e-mail: [Studadmin-philhist@unibas.ch](mailto:Studadmin-philhist@unibas.ch)

### Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch), Anfragen über [www.unibas.ch/studseksupport](http://www.unibas.ch/studseksupport) (Kontaktformular)

### Studienberatung Basel

Steingraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

[www.studienberatung.unibas.ch](http://www.studienberatung.unibas.ch), e-mail: [studienberatung@unibas.ch](mailto:studienberatung@unibas.ch)

## Impressum

**Redaktion:** Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2020.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.